#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Der Volksfreund. 1901-1932 1918

231 (3.10.1918)

Seite 4

Rarlsrühe me

C.-Mühlburg ceffen der zweite O Toren. ielplan bom M der Heidema Sheirat", Luft

Neißer, Charl den Hauptro

erster Stelle bei

feine Partnerin spiel "Das ist die Missi Parla un

hermann Rabe

Karlsruhe, Luifer

rrenstr. 11

ang 3 Uhr.

18/19

ichte.

55

nicht.

5028

old.

11 Uhr.

milgren

edürftig, tauft

. u. Berfauf geschäft, ftraße 22.

olksfreum ific 24

uptrolle.

# RSTIPUIN

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe: Wefdäftszeit: Anzeigen: Die bipalt. Kolonelzeile od. deren Raum 20 J. Plahanzeigen billiger. A. K. jährl. 3.60 M. Zugef'ellt durch unsere Träger 1.30 bezw. 3.94 M.; durchdie H28—11 u. 2—126 Uhr abends. Fernspr.: Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Schluß der Annahme 129 vorm., für größ. Aufträge nachm. Zuwor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Geck & Cic., Karlstuhe.

# Die neue Regierung.

he, allein eine folche Regierung, in der sich solch entgegenste Elemente befinden würden, hätte von vornherein enden parlamentarischen Regierung in seinen Grund- Frieden zu geben. en festgelegt und ist dann am Dienstag zur Beratung der flen persönlichen Fragen übergegangen. Ueber die Eineiten des Regierungsprogramms und über die Zusammjetung der Regierung selbst wird man erst urte;len fonn, wenn der Bau vollendet ist. Es kommt bei dieser Neufaltung der Dinge vor allem darauf an, ob die Uebergung durchdringen wird, daß nur ein sichtbar ganz neuer, m alten gänzlich abgewandter Regierungskurs Deutschland seiner überaus gefährlichen Lage helfen kann.

bie neuen noch unbekannten sozialdemokratischen Miteder der Regierung setzen, die in ihrem neuen Amt um bildet ift. (R. B. Ldsztg.) nen Preis der minifteriellen Anochenerweichung verfallen rfen. Sie muffen ih' großes Ziel unentwegt bor Augen ben, dürfen fein Mittel der außerften Energie unange-

Berlin, 3. Oft. Der "Borwarts" teilt die Umriffe der seichskanzler: Bring Max von Baden, Bizekanzler v. Bayer, taatssekretäre ohne Porteseuille: Scheidemann und ein ozialdemofrat. Ueber die Besetzung des Staats- und wird heute eine entsprechende Kundgebung erlassen. tetärs des Auswärtigen Amtes, sagt der "Borwärts" taatssekretär: einer von drei vorgeschlagenen Diplomaten, ie alle drei mit ihrer Ueberzeugung auf dem Boden des uen Regierungsprogramms stehen, zwei neue parlamenariche Unterstaatssekretäre: Partei noch unbestimmt. Dann as Reichsarbeitsamt (neu) Staatssefretar: ein Soentarische Unterstaatssekretäre: ein Fortschrittler und ein mirumsmann. Weiter folgt das Reichsamt des Innern: aatsfekretär: ein Zentrumsabgeordneter; Reichspresseamt neu): Staatssefretär Erzberger, dann zwei parla-gentarische Unterstaatssefretäre: ein Fortschrittler und ein ozialist; Reichswirtschaftsamt: Staatssekretär wie bist b. Stein, ein parlamentarischer Unterstaatssefretar: n Sozialdemofrat; Reichsschatzamt: Staatssefretär bisher Graf Roedern, ein parlamentarischer Unterstaatsfretär: ein Zentrumsabgeordneter; Preußisches Staats-ümsterium: Sozialdemokratie, Zentrum und bortschritt stellen je einen Minister.

Die neue Regierung, sagt der "Borwärts", ift als eine allegiale gedacht, an deren entscheidenden Entschlüffen alle Saatsfefretare teilnehmen. Der Reichsfanzler, der Bigeanzler und die beiden Staatssekretare ohne Bortefeuille berben ihren engeren Ausschuß bilden. Die neue Regierung to es als ihre Aufgabe betrachten, der Welt und bem deutden Bolke den Frieden wiederzugeben. Dieser soll ein auernder sein. Er soll sich auf den Bölkerbund gründen nd die allgemeine Abrüftung ermöglichen. Die politische nd wirtschaftliche Freiheit der Bölker sichern und den Wirthaftstrieg nach dem Kriege ausschließen.

#### Bom Saupiquartier nach Berlin.

Berlin, 2. Oft. Der Raifer und Generalfeldmarichall Hindenburg find heute nachmittag zu kurzem Aufentalt in Berlin eingetroffen.

er Graf Hertling, Generalfeldmarichall v. Hindenburg, Fring Max von Baden, Bizekanzler v. Paper, der Bizepräfiare teilnahmen.

#### Der neue Rangler.

liber das Programm vollzogen ist.

Ars ficher kann im gegenwärtigen Augenblick gelten, daß Punkte zu klären, bei denen es sich u. a. um die Form han-

Bertrauen im Volke verloren, da gehen die Anschau- Schiffer, Dr. Friedberg in ihren Aemtern verblei- der Entente geht. zen der Parteien — es sei nur an die Frage der Kriegs- ben. Das Programm des Prinzen Max lehne sich an das So also kapt d gen der Parteien — es sei nur an die Frage der Kriegs- ben. Das Programm des Prinzen Max lehne sich an das seinander. Das Programm der Mehrheitsparteien an, weise an einisseinander. Das Programm der Mehrheitsparteien fann gen Punkten eine präzisere Fassung auf, gehe in anderen Und dabei hat diese Gesellschaft noch die Stiru, die Mittelseinander. Beinander. Das Programm der Mehrheitsparteien fann aen Punkten eine präzisere Fassung auf, gehe in anderen ne Berwässerung ertragen. Die interfraktionelle Kon- über die Forderungen der Mehrheitsparteien hinaus und iiber die Forderungen der Mehrheitsparteien hinaus und ens hat am Montag das sachliche Programm der neu zu stelle allem den Gedanken voran, dem deutschen Bolke den politik anderer Bolker zu bezichtigen.

Der Reichstag.

Berlin, 2. Oft. Der Aeltestenrat des Reichstags beichloß am Mittwoch abend, die nächste Reichstagssitzung am kommenden Dienstag oder Mittwoch um 2 Uhr nachmittags abzuhalten. Der neue Reichstanzler wird sein Programm tag, wenn sich nicht inzwischen Gründe für die sofortige Fortsetzung der Tagung ergeben, wieder auseinandergeben. die neuen noch unbekannten sozialdemokratischen Mit- ausmingtens solange nicht die neue Regierung ge-

#### Konfervative Anbiederungsversuche,

moet lassen, um es zu erreichen, und sie sollen, wenn ihr Reichstags hat in ihrer ventigen Staltion war und ist enticklossen, weben auf unüberwindliche Hindernisse stöckt, rechtzeitig gesaßt: Die konservative Fraktion war und ist enticklossen, weben auf den Boden des kaiserkichen Erlasses, sich auf den Boden des kaiserkichen Erlasses, sich auf den Boden des kaiserkichen Erlasses, bom 30. September d. J. zu stellen, und sich unter Opfern wen Regierung mit, soweit sie schon jest erkennbar sind. einheitlicher Front für einen ehrenvollen Frieden einzusetzen. zu machen, in Berandlungen wegen Abschluß eines Waffenkill-

Berlin, 2. Oft. Die konservative Partei hat den Beschluß gefaßt, für das allgemeine, gleiche, direkte Wahlrecht gentrumsabgeordneter, Unterstaatssekretär: ein in Preußen in der Form der Regierungsvorlage zu stimmen

ialdemofrat, über die Person soll die Generalfom- drud gemacht hat. Während der Rücktritt des Grafen Hert- geben tonne. Die Versammlung nahm diesen Borichlag an, wo ton der Gewerkschaften befragt werden. Zwei parla- ling als endgültig angesehen wird, herrschen Zweifel über rauf die Sitzung geschlossen wurde. die Stellung des Staatsfefretars b. Singe. Die Blatter melben den Wortlaut der Raiserbotschaft unter großen Ropfüberichriften mit Bildern des Raifers, des Grafen Bertling, Scheidemann, Chert und Erzberger. Kommentare in "Afton- meldet aus Sosia vom 30. September: Gegen Sofia vorbrin- posten", "Worgenbladet", "Berdensgang" und "Tidens gende Deserteure wurden von den Regierung struppen Tegn" beurteilen sämtlich in ruhiger, sachlicher Weise und bis Wlabaja am Witosch Defilé zurückgedrängt. ohne Gehäffigkeit die Lage. Der Sieg des demokratischen Gedankens wird überall unterstrichen.

#### Aus den Bundesftaaten.

Berlin, 3. Oft. Wie dem "Berliner Lofal-Anzeiger" aus Dresden berichtet wird, fand am Mittwoch unter dem Borit des Königs und in Gegenwart des Kronprinzen eine Mitteilung über die gefaßten Beichluffe liegt noch nicht vor.

#### Bulgariens Waffenstillstand.

\* Rarlsruhe, 3. Oftober.

in Bulgarien ist anders gestimmt.

formell, so doch in Wirflichkeit als vollzogene Latjanje werden. Die Befanntmachuna soll nach strena der Entente völlig dem obilisiet. die Eisenbahnen

fonstitutionellen Grundfaten erfolgen, nachdem die Einigung | muissen zur Berfügung der Entente gestellt werden. Die Hauptstadt Sofia ist den Feinden zu übergeben. Ob auch Der "Berliner Lokal-Anzeiger" ichreibt: Der Bring hat Die Auslieferung der Waffen und des Kriegsmateriale noch reftlos dem Programm der Mehrheitsparteien zugestimmt; erfolgen foll, steht noch nicht fest. Die Grenzen Bulgariens für dessen endgültige Formulierung bleiben noch einige werden vorläufig noch nicht festgestellt, ein Friede nicht ge-Punkte zu klären, bei denen es sich u. a. um die Form han- ichlossen. Das soll erst durch den allgemeinen Friedens je neue Regierung von den Mehrheitsparteien der Friedeln soll, in der man der Forderung auf Aufhebung des Arschluft geschen. Aber heute schon ift sicher, daß Bulgarien, geht es nach dem Willen der Entente, daß Bulgarien, geht es nach dem Willen der Entente, ein fleiner Basalnar nicht an Bemühungen zur Schaffung eines Koalitionsmar nicht an Bemühungen zur Schaffung eines Koalitionsmar nicht an Bemühungen zur Schaffung eines Koalitionsmar nicht an Bemühungen zur Schaffung eines Koalitionsmer nicht an Bemühungen zur Schaffung eines Koalitionsmer nicht an Bemühungen zur Schaffung eines Koalitionsmer nicht an Bemühungen zur Schaffung eines Koalitionsgeht es nach dem Willen der Entente, ein fleiner Bafal. steriums, in dem alle Parteien vertreten wären, die Kabinett meichließlich aus Mitgliedern der Mehrheitspar- negro, Griechenland und Rumanien sollen abermals auf serbativen machen besonders heftige Anbiederungsver- teien bil Luch die Nationalliberalen dürften, ganz ab- Kosten Bulgariens gestärft werden. Eine Entschädigung soll eine folche Regierung, in der sich solch entgegen- gesehen von den Konservativen, davon ausgeschlossen bleiben. Bulgarien vielleicht auf Kosten der Türkei und Al-Dagegen jollen die nationalliberalen Politifer b. Krauß, baniens zugestanden werden, wenn es nach den Plänen

mächte, insbesondere Deutschland, der Unterdrückungs.

So im Sandumdrehen wird ja die Entente nicht gum Ziele gelangen. Gegenmaßnahmen find im Gange und haben bereits eingesest. Ob diese die Lage zu retten bermögen, muß abgewartet werden.

MIB. Sofia, 2. Dit. Generalftabsbericht vom Stellung nehmen. Nach 2 oder 3 Sigungen wird der Reichs- Abschließ bes Wafen fillstandes, der von heute ab gilt, tag menn ich nicht inzwischen Kründe für die sofortige find die militärischen Operationen eingestellt worben.

Bestätigung durch die Thronrede.

MIB. Cofia, 30. Gept. Ministerprafibent Malinow eröffnete hente bie außerorbentliche Seffion ber Gobranja mit einer im Namen bes Königs verlesenen Thronrebe, in der es beißt: "Meine herren Deputierten! Bon der größten Lohalität gegen Berlin, 2. Oft. Die deutschfonservative Fraftion bes angere Berbundeten erfullt, haben ich und meine Regierung nichts anderes im Auge, als unfere Pflicht gegen ihr Baterland gu erfüllen, um ihm jowe unseren tapferen Truppen die Möglichkeit zu geben, zu einem ehrenvollen Frieden zu gelangen, entsprechend den schwerzlichen Opfern, die das Bolf zur Erringung seiner Ein-beit auf sich genommen hat. In diesem Eine wurde getan, oas möglich war. Schlichlich hat meine Regierung nach reislicher Erder Ueberzeugung an einer Regierung zu beteiligen, die sich möglich war. Salicklich hat meine Regierung nach reiflicher Erzur Aufgabe macht, alle Kräfte des Bolfes in geschlossener, wägung beschlossen, unseren zahlreiden Gegnern den Boricklag ftanbes, ebentuell eines Friebens einzutreten. Meine Berren Deputierten! Die Regierung, die die geschaffene Lage und eine Fille von Fragen vor Augen hat, die diese aufgeworfen hat oder noch aufwerfen kann, bat beschloffen, die Nationalversammlung gu

und wird heute eine entsprechende Kundgebung erlassen.

Das Ausland und der Regierungswechsel.

WTB. Christiania, 2. Oft. Die Morgenblätter des die Kaiserbotschaft und den Systemwechsel in Deutschland, die allgemein auch im Volke den stärfsten Eine Deutschland, die allgemein auch im Volke den stärfsten Eine der Kaiserbotschaft und den Systemwechsel in Deutschland, die allgemein auch im Volke den stärfsten Eine der Kaiserbotschaft und den Systembechsel in Deutschland, die allgemein auch im Volke den stärfsten Eine der Kaiserbotschlandes und Friedens eingeleiteten Versandlungen der Kaiserbotschlandes und Friedens eingeleiteten des diener außerordentsiden Tagung einzungen weigerordentsiden Tagung einzungen einzung einer außerordentsiden Tagung einzungen weiner außerordentsiden Tagung einzungen weiner außerordentsiden Tagung einzungen.

Nach Berlesung der Thronrede folgten die üblichen getes diener Abblangen, worauf Ministerpräsident Mali now der Sprichung der Sobranje sich die üblichen Ganblungen, worauf Ministerpräsident Mali now deiner außerordentsiden Tagung einzungen.

Nach Berlesung der Thronrede folgten die üblichen getes die Sobranje sich die Sobranje sich die üblichen Hall now deiner außerordentsiden Tagung einer außerordentsiden Tagung einzung einer außerordentsiden Tagung ei

#### Militärischer Aufruhr?

WDB. Wien, 1. Oft. Das Wiener f. u. f. Tel. Corr.-Bürs

Erflärungen bes bulgarifden Generaliffimus Schefow.

WIB. Wien, 2. Oft. (Nicht amtlich.) Meldung des Wiener f. u. f. Tel.-Corr.-Buros. Der bulgarische Gene-ralissimus Schefow, der gestern nach einer an ihm in Wien borgenommenen Ohrenoperation zum erstenmale das Sanatorium berlaffen fonnte, außerte fich einem Bertreter Sitzung bes Gesamtministeriums statt. Gie dürfte sich mit ber "Neuen Freien Presse" gegenüber über die Borgange den Reichsberfassungsfragen beidigftigt haben, Irgend eine in Bulgarien. Schefow erklärte, wiewohl manche ihm unangenehme Nachricht bis jett von seinen Freunden por ihm verborgen worden fei, fei er doch überzeugt, daß beide Flügel der bulgarischen Armee unversehrt geblieben und nur ein Durchbruch im Zentrum erfolgt fei. Die bulgarische Armee, von den Bundesgenossen mit genügend starfen Kräften unterstützt, fei imftande, nicht nur ben Bor-Die Borgange in Bulgarien find, soweit man fie bis jest marich bes Feindes aufzuhalten, sondern auch die Lage gang überbliden fann, jehr ernfter Ratur. Rach den zu Gunften der Bulgaren zu ändern. Bas den Schrift der neuesten Nachrichten besteht kein Zweisel mehr darüber, det bulgarischen Regierung sich entschlossen hat, sich auf Gnade und Ungnade der Entente zu unterwerfen. Das wird auch sich auch dagegen verwahrt, denn wenn er auch krank sei, so durch die Thronrede, entgegen kurz dorchergegangene dach der Generalissen anderer Erklärungen des Zaren Ferdinand, ausdrücklich be- Ar mee und stehe nach wie dem underwicken Generalissen. ft at i gt. 3mar gibt ber bulgarifche Generaliffimus Standpunft, baf bas bulgarifche Seer und Bolt bas eingede fow Erklarungen ab - wir druden fie unten ab - gangene Bundnis aufrecht erhalten und mit feinen Allier-Berlin, 2. Oft. Heute nachmittag fand im Reichskanzler- die noch recht zuversichtlich lauten. Aber von Bien aus stehen oder fallen müssen. Schekow drückte die Ueberzeugung dais unter dem Borsis des Kaisers eine Beratung statt, an kann man das gut machen. Der Verlauf der Tatsachen das die bulgarische Armee immer das bleiben werde, Bulgarien ist anders gestimmt. Das Schickfal, welches Bulgarien von der Entente zuge- dem Zaren, der ihr den Willen des Vaterlandes verkörpere. ent des Staatsministeriums Dr. Friedberg, der Chef des dacht ist, die sich die "Schützer der fleinen Nationen" nennen, Er erwarte mit fieberhafter Ungeduld den Augenblick, der bejeimen Zivissandingertams De. Freihert und nationale Selbstbestimmung es ihm ermögliche, nach Bulgarien zurüczukehren, um der Bölker angeblich zu ihrem Programm gemacht haben, seinem schner geprüften Baterland nützen zu können, soviel ift niederdrudend. Die Politif der Entente ift Bulgarien er vermoge. Er habe feinesmegs Die Soffnung Die Berufung des Prinzen Max von Baden zum Reichs- gegenüber: sch am lose Bergewaltigung! Bulgarien verloren, und habe auch dem Zaren, der ihn um Kat solligier zum Das bulgariche Bergewaltigungs gegeben.

Die Berufung des Prinzen Max von Baden zum Keichs- gegenüber: sch am lose Bergewaltigungs verloren, und habe auch dem Zaren, der ihn um Kat solligier der John um Kat solligier der John um Kat solligier der John um Kat solligier der Gergeben der verloren. Das bulgariche Seer soll nach den Bedingungen gegeben.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

alien pli

breht, IIII

en anger

sliebe fon

Englife

id hon G

ruppen no

ies Leverg

dritte von

Broville ur

brai wurde mmen bie

oon neuem

mb die al

es Rönige

fort und b

rafte in ?

englijden ,

treitfräfte

ometer öft

besetzt. Sie bat die S

frmee Plu

Barneton-

actien &

pachien, oh

m Laufe

Bald weite

Tienet vor

Buntte in

marich ber

mehrere Si

gerftört. Schwindel.

Londo

Buildhall

Bölferb

tieg zu

Ariege nie

nternation

deben zu

ie nicht f

ichtigen,

iall.) Um

und ein v

er Deuts

idinung

Bölferbun

eandert !

mititutio

ie Ilntera

rafidente

ich allein

perden, el

betenntnis

haftsträu

wenn es,

inger ein

in der

traumen

oläne geho

haft geft

Ronfittuier

B.T.B tinafro

er die

Runetra

Motiz d

Deutsch

nur halb

Mmerit

Belgifd

#### Die Lage in Oesterreich

WIB. Wien, 2. Oftober.

Im Abgeordnetenhaus war bei der Wiederaufnahme der Sitzung der Saal und die Galerien dicht gefüllt. Präsident Dr. Groß eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in der er auf die wiederholt bon ben Mittelmächten gegebenen leiber bergeblichen Beweise ber Friedensbereitschaft hinwies. Angesichts der schweren Aufgabe muffen wir alle Kräfte zusammenfaffen, um endlich zu einem guten Ente zu gelangen. Das fann nur geschehen, wenn wir unter Hintanziehung alles Trennenden festgeschlossen unter unberbrüchlicher Aufrechterhaltung unseres Bündniffes mit Deutschland im Bertrauen zu unserem tapferen Beere uns zusammenscharen um unseren geliebten Raifer ..

Ministerpräsident Frhr. v. Suffaret gab einen ausführlichen Bericht der Gesamtlage des Staates und führte dabei aus: Durch den von Bulgarien geschloffenen Waffenftillftand ift zweifellos auch für die Monarchie im Gudoften eine ern fte Lage geschaffen worden. Diese Lage ift aber teineswegs fritisch. Die entsprechenden militärischen Borkehrungen find im Berein mit dem Deutschen Reiche ungefäumt und umfasfend getroffen worden. Sie find im guten Gange, und ich bermag nach Mitteilung von berufener Stelle zu erklären, daß wir alles getan haben, um ber weiteren Entwidlung der Dinge auf dem Teile vorfpringenber Linien in rudwartige Stellungen gurud. Baltan mit Ruhe enigegenbliden gu burfen. (30: itimmung linfe.) Auch an dieser Front stehen unsere Truppen Schulter an Schulter mit den Deutschen und beweisen auch bort wieder herrlich und in Treue das festgefügte Bundnis, das auch in Zufunft allen Proben bes Schidfals unerschütterlich ftanbhalten wird. (Zurufe der Tichedien: Los von Deutschland!) Go wie im Rampfe werben wir auch im Werfe bes Friedens Sand in Hand miteinandergehen. (Beifall links, Zwischenrufe bei den Tschechen.)

Die fünftige grundlegende Regelung ber internationalen Beziehungen, wie fie die gesamte Menschheit fich im Geiste einer freundschaftlichen und gerechten Sicherung ausreichender Lebensmöglichkeiten für alle Bolfer und Länder bentt und herbeisehnt, wird wohl nicht vom Schwerte erwartet werben. (Auruf bei ben Tichechen.) Der Inhalt einer solchen Regelung muß aus der Berständigung hervorgeben. Auch darf die Form der Berständigung nicht fehlen, weil ein einseitig aufgezwungener Auftand an und für sich als zwedlos und untauglich empfunden wird.

Beiter fprach ber Ministerpräfibent auch über die fünftige Ausgestaltung des Berhältniffes zu Bosnien und der Bergegowina und fagte: Es liegt uns fern, unfer gutes Recht in biefen Ländern preisgeben zu wollen. Die Lösung des bosnischen Problems wird nur eine natürliche fein burfen. Bir muffen furm gum Scheitern. Rumilly blieb in Feinbesand. uns hierbei bor allem bon ber Rüdficht für die Bunfde und Intereffen ber in Betracht fommenden Bolfsstämme leiten laffen, aber dabei auch die österreichischen Interessen wahrnehmen. Das bei muffen wir uns gum minbeften versichern, daß Einrichtungen getroffen werden, wie sie den Berhältnissen der Monarchie entsprechen. Die Anglieberung von Aroatien, Glavonien allenfalls an Dalmatien wäre ein folder Beg. Es handelt fich gunächit nur um einen borläufigen Schritt. Das entsprechende Wort wird Lösung in Betracht tommen, die auf berfassungsmäßigem Wege erfolgt und ber Gelbsibestimmung entspricht.

Der Ministerprafident besprach ichlieflich bas Autonomieliegenden Steuervorlagen raschestens zu verabschieden Dieses fei die Borbedingung für die Erledigung des anderen Arbeitsprogramms, die Fortführung der fogialen Gefetgebung, die Sorge für ben Mittelftand, für die Staatsangestellten usw. Bezüglich ber Ernährungsfrage betonte ber Minifterprafibent, dag bie Getreideernte im allgemeinen gut fei, namentlich für Gerfte und Safer beffer als im Borjahre. Der Ministerprafibent betont bie icharfe Befämpfung des Schleichhandels, der eine Gefahr für die staatliche Aufbringung bilde. Der ungünstige Ausfall ber Ernte in Rumanien laffe Bufdiffe aus biefem Lande in größerem Umfange nicht erwarten. Aus der Ufraine dürfe vorläufig mit namhaften Zuschüssen nicht gerechnet werden.

problem der Bolfer, beffen Erörterung und Löfung wir feindliche Angriffe ab. uns nicht länger entschlagen können und erklärte u. a.: Manche Anjahe hierfür haben fich bereits vorbereitet. Das überaus frucht- nehmungen warfen wir ben Amerikaner aus bem Ogene = Bald bare Pringip der nationalen Autonomie fonne noch weiter ergangt und ben anschliefenben Linien gurud.

verden. Bon einer spstematischen Durchführung bürfen wir eine vejentliche Befferung, ja eine volle Rlärung erhoffen. Das leis ballone ab. Sauptmann von Schleich errang feinen 35. tende Grundgesetz muß sein, allen Bolfsstämmen durchaus im feldwebel Dan feinen 30. Luftfieg, Sinne voller Gleichberechtigung innerhalb der durch die Interessen der Gesamtheit gezogenen Schranken auf ihrem Siedlungsgebiet die selbständige Bestimmung in allen nationalen und kulturellen Angelegenheiten zu gewähren. Im friedlichen Wettstreit sollen Oesterreichs Bölker fortan ihre Kräfte entfalten. Ihr Gebeihen wird den Staat neu erblühen laffen und ein Borild schaffen für alle Nationen, die ihr Heil darin erblicen, in Sintracht zusammen zu leben, nicht in der Zersplitterung und luflösung, in der Verträglichkeit und Einheit mit unserer aller Zutunft. (Beifall links.)

#### Deutscher Tagesbericht.

WIB. Großes Sauptquartier, 2. Oft. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplat.

In Flanbern, beiberfeits von Cambrai und in Chambagne, wehrten wir heftige Angriffe bes Feinbes An ruhigen Frontabidnitten, bei Gt. Quentin, nordweftbon Reims und weftlich ber Argonnen nahmen wir

heeresgruppe Aronpring Rupprecht: Norblich von Staden machten wir bei Abwehr feindlicher Angriffe etwa 100 Gefangene. Bu beiben Geiten ber bon Dbern auf Roefelare und Mennin führenben Straffen griff ber Feind mehrfach vergeblich an. In Lebegem faßte er Fuß. 3m Gegenftoff nahmen wir ben Oftteil bes Ortes wieber. Mörblich von Menin zeichnete fich bas füchfische Rej.-Gren.-Regt. 100 unter Führung bes Oberftleutnants Gigebi gang befonbers aus. Much bas Inf. Regt. 132 unter Führung bes Majors Panfe hat hier bei ben letsten Rämpfen Befonderes geleiftet. Feindliche Teilangriffe fütlich von La Baffée wurden abgewiesen. Der fünfte Tag ber Schlacht um Cambrai enbete wieber mit einem vollen Miferfolg für ben Gegner. Nörblich von Sancourt ichlingen ichlefifche und furheffifde Regimenter achtmaligen Unfturm bes Feinbes ab. Weiter fühlich brang ber Feind vorübergehend über Abancourt-Bantignn und füblich von Blecourt auf Guviffers bor. Unfer Gegenangriff, bei bem fich bas Rick = 3uf. Ment. Dr. 55 befenbers auszeichnete, warf een Ge'nd über Abancourt und Bantignh hinaus gurud und befreite bie tapfere württembergifche Berteibigung von Blecourt aus ber Umflammerung burch ben Wegner. Bei und füblich von Cambrai brachten bie Regimenter ber bewährten Marine-Inf.=Divifion, fowie ichleswig-holfteinifche, brandenburgifde und baberifde Regimenter ben feindlichen In-

Seeresgruppe Bohn: Zwifden Le Chatelett und ber Dife verläuft unfere Front feit vorleuter Racht oftlich von St. Quentin vorbei nach Berthemcourt an ber Dife. Wegen bie Abidnitte von Gftres-Joncourt-Losbin ents widelten fich im Laufe bes Tages heftige feinbliche Angriffe. Beiberfeits Sequebart brang ber Feind ein. Gin Wegenangriff oftpreußifder und pofenfdier Bataiffone unter perfonlicher Gubrung bed Divifionstommanbeurs General von ber Chevallerie Die Wejebgebung gut ihrechen haben. Jebenfalls wird nur eine warf ihn wieber gurud. St. Quentin, in bem geftern nur noch Erfundungsabteilungen ftanben, wurde vont Feinde befest,

Seeresgruppe Deutscher Kronpring: Borposten: gefechte zwifden Milette und Miene. Nordweftlich von siellen Magnahmen und appellierte an bas Saus, die vor- Reims nahmen wir unfere Truppen von ber Beste in rudwärtige Stellungen gurud. Der Feinde folgte in ichwachen 216teilungen und ftanb abends an ber Linie Bantebay-Bil= fer 8-Franqueug. In ber Champagne nahm ber Franzose feine einheitlichen Angriffe wieber auf. Sie richteten fich am Bormittag gegen bie Front St. Marie-a-By bis Montoh's und im Laufe bes Tages gegen unfere Linie gwifden Comme=Bn und Mure. Geine Angriffe find gefcheitert. Dertliche Ginbrudftellen murben leicht burch Wegenftoff wieber gefänbert. Neben ben ichon feit Beginn ber Schlacht in Front ftebenben preufifden u. baperifden Divifionen zeichnete fich geftern bas Inf.-Regt. 406 befonders aus. Die in letter Racht beiberfeits ber Miane neubezogene Stellung verläuft von Monthons über Catierange, bem Balbe von Mutrh, norblich von Binarville borbei und quer burd ben Argonnen-Balb nad Der Ministerpräsident bestpach schlieglich bas Autonomie- Apremont. Bortruppen wiesen vor biefer Front mehrfach

Wir fcoffen geftern 27 feindliche Fleugzeuge und brei Geffe

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborf;

Soll die Gtahlmauer im Beffen ein Loch befommen, durch das fich der Feind ins Land walgen fann? Rein! Beichne die neunte Kriegsanleibe!

#### Deutscher Abendbericht.

28. T.B. Berlin, 2. Oft. abends. Amtlich. heftige Teilfampfe in Flandern und in der Champagne. Bor Cambrai ruhiger Tag.

#### Die Siegfriedstellung.

WIB. Berlin, 2. Oft. (Nicht amtlich.) Der englische Sceres. bericht vom 29. September abends behandelt die Kämpfe ab Senfeefluß und St. Quentin und jagt dann wörtlich: von St. Quentin ar der äußersten Rechten unternahm das 20 Rorps um 5.50 früh einen Angriff über ben Schelbefanal bor einschließlich Bellenglise nach Norden. Die 46. Division, die m Schwimmgürteln, Matlen, Tragbahren, Brüdenmaterial Flößen ausgerüftet war, fturmte unter dem Schute eines to gentrierten Artillerie- und Majdinengewehrfeuers die Sont verteidigungswerte ber Hindenburglinie, die hier längs bes o ufers bes Ranals laufen." - Wir ersehen hieraus wieder, daß ba Bropagandamanoper der Entente mit bem Namen Sindenin linie noch immer nicht abreift. Wir fennen feine Sindenburgt Das im Frühjahr 1917 zur Verfürzung ber Front von uns zogene Stellungsstiftem wurde auf Hindenburgs Befehl ausgebe und erhielt, wie auch seine Fortsehung nach Norden und Gube Namen aus der Nibelungenfage, wie 3. B. Giegfried, Bot Sagen. Es handelt fich hierbei nicht um eine einzige Linie, fond um ein in vielen Kilometer Tiefe ausgebautes Stellungsini das vielfache Stellungen binter einander aufweist. Wenn Zeind also hier und da in den vordersten Teilen dieses tie Stellungsshiftems Fuß gefaßt hat, so liegt boch noch da ganze teidigungsnetz in seiner Tiefe vor ihm. — Die Absicht der E länder ist zu durchsichtig. Sie möchten die Welt glauben mad als ob nunmehr ber Durchbruch gelungen sei. Das ist eine be wußte Fälschung der Tatsachen.

#### Neue Versentungen.

B. T.B. Amtlich. Berlin, 2. Oft. 3m Sperrgebiet ur England versentten unsere U-Boote 32000 B.- R.darunter einen amerifanischen Truppentransportdampf von etwa 7000 B.-R.-T.; außerdem wurde der amer fanische Transportdampfer Mount Bernon, der frühere Schnelldamdfer des Norddeutschen Lloyds, Kronprinzen Cecilie, torpediert. Ein Erfolg konnte aber nicht beobachte werden. Nach feindlichen Preffenachrichten ift der Danwfer beschädigt in den Safen eingebracht worden.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine,

Die frangofischen Kriegsanleihen muß Deutschland einlöfen!

In der "Action francaise" vom 21. September ichreit Ch. Maurras: Der Staat verlangt von den Bürgern neut Geld für den Krieg. Wer Kriegsanleihe zeichnet, macht de Staat kein Geschenk, sondern erwirbt eine erste Supothef au den Besiegten. Das ist stets unsere Auffassung gewesen, w fie ist die einzig vernünftige bei dem Kampf auf Leben m Tod, den die Mittelmächte mit dem Berbande aussechten Man hat uns zu den ungeheuren Ausgaben gezwungen, be denen leider viele unerjetlich find. Die anderen aber, mit Geld bezahlt werden fonnen, muffen uns bis zum le ten Beller guruderstattet werden, neben einer Buge für ben Angreifer, den Berwüfter, den Räuber

Die Deutschland aufzuerlegenden Entschädigungen we den unermeglich hoch werden, aber das ift nicht unfer Schuld. Wäre den Deutschen der Plan geglückt, so hätten Seeresgruppe Gallwis: In Brtlichen Angriffsunter- fie ihr Geschäft dabei gemacht. Gie haben es fogar id reichlich gemacht dadurch, daß fie feit vier Jahren Belgie Nordfrankreich, Serbien, Rumänien, Westrugland, Nordo

> hintereinander aufgehoben; aber er hatte fie als nod bestehend beibehalten und übte fie in ihrem gangen Um ihre Landereien mit seinen Meuten, gertrat ihre Ernie burch die Gilfe seiner Diener und tat den Burgern, die

> senderlei Schimpf an. Er beging Afte des Despotismus und der Gewalt and Liebhaberei, aus Bergnügungssucht und namentlich an Eigenliebe. Um die hervorragendste Berson der Gegen au werden, hatte er die schlechteste werden wollen, verftand feine beffere Urt, den Leuten feine lleberlegenbe gu zeigen, als fie zu unterdrücken. Um berühmt zu me den, war er schlecht geworden. Außer dem Umfange glier dem Floh, der Dir seine Anwesenheit zwischen Deine Bettüchern nur dadurch bemerflich machen fann, daß Dich sticht. Obgleich reich, hatte er Gläubiger. Aber machte fich einen Ehrenpunkt daraus fie nicht zu bezahlen Co groß war der Schreden feines Ramens, daß Du der gangen Gegend feinen Gerichtsdiener gefunden hatte vet, hatte es gewagt, ihm eigenhändig und persönlich mihm sprechend, eine Borladung zuzustellen aber er bat fein Leben dabei aufs Spiel gesest. Ehre alfo bem hod herzigen Bater Ballibet, dem foniglichen Gerichtsbiene ber für alle Belt und noch zwei Stunden darüber hina wie die schlechten Wisholde der Gegend fagten, um d Ruim diefes großen Gerichtsboten zu verdunkeln. Fortsetzung folgt. Seldentat verrichtete.

#### Mein Oukel Benjamin.

Roman von Claude Tillier. (Fortsetzung.)

8. Wie mein Ontel einen Marquis fuft.

Um nächften Sonnabend ichlief mein Ontel in Corvol. Mit Sonnenaufgang brach man am nächsten Morgen auf. herr Mingit war bon all feinen Leuten und mehreren Freunden, zu denen fich noch fein Rollege Sata gefellt hatte, begleitet. Es war an einem jener herrlichen Lage, welche der düftere Binter gleich einem lächelnden Rerfermeifter von Beit gu Beit der Erde ichenft; der Rebenar ichien dem Monat April feine Sonne geliehen au haben; der Simmel war flar, und der Mittagswind erfüllte die Luft mit einer milden Wärme. In der Ferne bampfte ber Fluß zwischen den Beiden; das weiße Morgeneis hing in fleinen Tröpfchen an ben Zweigen der Jahre auf den Biefen, und die fleinen Bache, die bou Seden.

"Ein schöner Tag, Herr Fata," sagte mein Onkel. Der Herr dieses alten Edelhoses war damals ein ge-"Bollen wir ihn zwischen den seuchten Zweigen des Waldes wisser Marquis von Cambyses. Herr von Cambyses war subringen ?"

"Dafür bin ich nicht, Rollege," erwiderte diefer. "Wenn Sie zu mir kommen wollen, werde ich Ihnen ein Kind mit vier Köpfen zeigen, das ich in ein Glas getan habe. Herr Minzit bietet mir dafür dreihundert Franks.

, Sie täten wohl daran, es ihm abzutreten und dafür Johannisbeeren darin einzumachen."

Da er jedoch gute Beine hatte und es bis Barch nur awei fleine Stunden waren, fo entichlog er fich, dem Rol- liche Dag hinausginge. legen zu folgen. Sie trennten sich deshalb von der Haupt-masse der Jäger und schlugen einen Querweg ein, der sich auf einer Wiese verlor. Bald besanden sie sich Saint-Vierre du Mont gegenüber. Nun, Saint-Vierre du Mont ift ein auf ber Strage von Clamech nach Barch gelegener, fich in diefer Staubwolfe von Krautjuntern, die um ben siemlich bedeutender Sigel. An feinem Juge ift er mit Thron schillerten und wirbelten, wie erstidt. Er war auf

seinem Gipfel hinauf ist er platt und nacht. Du könnse't | Monarch. Die Zeit hatte die alten Privilegien des Abell ihn einen gewaltigen Sligel nennen, der in der Ebene von einem riefigen Maulmurf aufgeworfen ift. Auf feinem fahlen und unichonen Gipfel ftand damals ein Ueberreit fange aus. Er war noch immer unumschränkter Herr uter eines Lehnschloffes, an deffen Stelle fich heutzutage bas nur auf feinem Eigentume, fondern auch in ber gange elegante Wohnhaus eines Biehmäfters erhebt; denn in Umgegend. Von dem Rundschilde abgesehen, war er noch Folge einer unmerklichen Arbeit zersetzen sich einmal die ein echter feudaler Herr. Er prügelte die Bauern, er Werfe des Menichen wie in der Natur und seben sich nahm ihnen ihre Beiber, wenn sie hübsch waren, berbeen immer wieder gufammen.

Die Mauern des Schloffes waren geschleift, feine Zinnen an bielen Stellen ohne Baden; die Turme ichienen mitten fich bon ihm um feinen Berg herum treffen liefen, ton bon einander gespalten und waren in einen ruinenhaften Buftand verwandelt; feine halbtrodenen Graben wurder bon üppigem Grafe und einem mahren Balbe von Schill angefüllt, und die Bugbrude hatte einer fteinernen Brude Blat gemacht. Das unheimliche Schattenbild diefes alten Trümmerhaufens aus der feudalen Zeit verdüsterte die gange Umgegend; die hütten waren vor ihm gurud-Sträucher; die fleinen Sirien fangen zum erften Male im gewichen; die einen bildeten auf dem nachbarflügel bas Dorf Fleg, die anderen waren in das Tal hinabgestiegen bem Berge bei Fles herabrinnen, murmelten am Sug ber und hatten fich die Strage entlang in Beilern gujammen-

> groß, fett, von fräftiger Gestalt und hatte die Kraft eines Riesen. Er ware Dir wie eine alte, aus Fleisch ange- um ihn vor Gericht zu laden. Ein einziger, Bater Ba fertigte Rüptung vorgekommen. Er war von heftigem vet, hatte es gewagt, ihm eigenhändig und persönlich ! Charafter, leidenschaftlich, einer jeden Gewalttätigfeit fähig, vermochte feinen Biderfpruch zu dulben und befaß einen Stolz, ber an Albernheit grenzte. Dazu war er außer-ordentlich abelsstolz und bildete sich ein, daß die Cambyses ein Bert maren, das in der Schöpfung über das gewöhn-

Bielen bedeckt und überall rieleln Quellen, aber bis gu fein Gut gurudgefehrt und lebte dort wie ein fleiner

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Gine & int der s ind schon v dem sind sie terial. Bor Mitteilung, nöglich

äcklich kanr angen. Ma aren Hefte eres Boltes das dem Be eben das terträglidie dage brei wahre Flut allwöchentlick ren Schla odung vol e anständie apiergewäh uriidstehen eift es nie

hnitten r as fie dan rounng her erer Volfsb endlich ein

und brei Geffet einen 35., Sige

Scite 2.

ubenborff. L titts

nmen, Land done the!

ht. in der Cham-

englische Heeres Kämpfe zwijder irtlich: "Nördli ernahm das 20 division, die mi nmaterial un huhe eines fon ers die Saup längs bes Di wieder, bag batten hindenburg ont bon uns b Befehl ausgebar den und Güben egfried, Woton ge Linie, jonde Stellungsihiten eist. Wenn de en dieses tiefer h da ganze Be Absicht der En glauben mach Das ist eine be-

verrgebiet un )O B.:N.:T nsportdampie de der ameri , der frühere Rronpringeffi nicht beobachtet t der Danipser der Maxine. Deutschland

tember ichreibt Bürgern neues net, macht der e Hypothet am g gewesen, un auf Leben um nde ausfechten ezwungen, vo eren aber, di 8 bis zum let Buße für den digungen wer

t nicht uniere

iict, jo hätten

es jogar ja ahren Belgie land, Mordo gien des Abels fie als non n ganzen Um ifter Herr nicht n der gangen Bauern, et ren, berheerte t thre Ernter Blirgern, bit n liefen, tou

r Gewalt and amentlich and t der Gegend wollen, leberlegenheit ühmt zu wer Imfange glid ischen Deinen fann, daß er ger. Aber et t zu bezahlen , daß Du in funden hättest , Bater Balli persönlich mit aber er l'al lfo dem hod Berichtsdiene rüber hinau gten, um del dunkeln, die ehung folgt.

liebe sonft die Gerechtigkeit?

#### Die feindlichen Beeresberichte.

Englischer Beeresbericht bom 1. Oftober. Unfer Ungriff nord nd pon St. Quentin dauerte geftern nachmittag an. Unfere ppen nahmen nach hartem Kampf in der Umgebung des Dores Levergies dieses Dorf. Weiter nördlich machten wir Fortbritte von Joncourt und besetzten Benduilles. Englische und faobiide Truppen, die auf Cambrai vordrangen, nahmen gestern wille und Tilloh trot feindlichen scharfen Widerstandes. Cambent wurde vom Feinde in Brand gestedt. Seute morgen bemen die Kämpfe im Abschnitt von Cambrai und St. Quentin

Belgischer Heeresbericht bom 2. Oftober. Die belgische Armee and die alliierten Truppen in Belgien, welche unter dem Befeh s Rönigs Albert operieren, setzten ihren vorzüglichen Angriff fort und dehnten ihren Fortschritt trop des Sturmes, der den men Tag über wütete, aus. Der Erfolg ber alliterten Strentfafte in Flandern wurde sowohl an der belgischen, wie an der iden Front befestigt. Die belgische Armee, burch französische treitkräfte unterstützt, hat ihre erste Linie bis auf zwei Ki-meter östlich Zarren vorgeschoben und die Brücke von Staden beseth. Sie ist an den Nusgängen von Roulers angelangt und hat die Straße von Roulers nach Menin überichritten. Die Temee Plumer bedroht Menin und hat die Lys auf der Linie Barneton-Commines-Wervit überschritten. Die Bahl ber geacten Gefangenen und der erbeuteten Geschütze ist noch gepachjen, ohne daß es möglich ift, sie zu zählen.

Ameritanischer Seeresbericht vom 1. Oftober, 9 Uhr abends: un Laufe des Tages schoben wir unsere Linien im Argonner kald weiter nach Often bor. Unfere Vatrouillen gingen über Sieget vor und befinden sich gegenwärtig nördlich von diesem Bunkte in Gefechtsberührung, ebenso auf dem Wege Exerment lenich— Gesnes. Im Norden wirkten uniere Truppen am Borarich der Franzosen und Engländer mit und nahmen an ihren Friesgen teil. Seit dem 26. September haben unsere Flieger mehrere hundert feinbliche Apparate abgefcoffen und 21 Baffone erftort. (Letteres halten wir für aufgelegten amerikanischen

#### Balfour über den Bölkerbund.

London, 1. Oft. (Reuter.) Balfour sagte in der Buildhall über die kunftige Sicherheit und den Bölkerbund: Wenn es uns nicht gelingt, nicht nur den ieg zu gewinnen, sondern auch zu erreichen, daß folche Ariege nicht wiederkehren dürfen, so wird unsere Aufgabe mr halb getan sein. Wenu Sie versuchen wollen, einen mernationalen Apparat zur Sicherung des Friedens ins eben zu rufen, so muffen Sie die Karte Europas und meiner Bolferbund und Abrüftung. der Welt so ordnen, daß große Gelegenheiten für Ariege sie nicht ftören können. Sie müssen erst das Unrecht bechtigen, bevor der Bolferbund in Birffamfeit tritt. (Beiuid ein vollständiger Sieg absolut notwendig. Der Traum bensmittel und die gerechte Berteilung des Borhandenen. er Deutschen, daß sie ihre Feinde durch die bloge Unterdnung ihres Namens unter die Petition um einen Bolferbund überzeugen könnten, daß fie ihre Gefinnung ändert hätten, ist eine vergebliche Illusion. Ein paar istitutionelle Aenderungen des preußischen Staats und ie Unterzeichnung der bewundernswerten Borichläge des misidenten Wilson sind ohne jeden Wert, wenn sie für ich allein bleiben.

Deutschland fann nie ein Mitglied des Bolferbundes verden, ehe es sich nicht nur verpflichtet hat sein Glaubensetenntnis zu ändern, sondern wenn alle feine Weltherrhaftsträume bor feinen Augen in Stude geriffen find und venn es, allerdings mächtig glücklich und reich, doch nicht änger ein Thrann sein kann, der die Nationen, auf die in der Lage ist Einfluß auszuüben, seinen eigenen Träumen von einem Weltreich unterwerfen fann.

#### Die Lage in Palästina.

Aus aller Welt.

genug zu erfühlen. Die Frage erhebt sich: Muk es jein,

daß dem Bolle auch noch dieses geistige Brot entzogen wird? Das

eben das empörendste, daß es nicht notwendig ist. Aerger,

nerträglicher benn je macht sich die Schundliteratur-

Plage breit, in einer Zeit, die wahrlich Urfache genug hatte,

as Bohl der Unmündigen besser im Auge zu behalten. Eine

bahre Flut von Schundliteratur wälst fich in Millionenauflagen

Inochentlich über die Zeitungsstände und Budhandlungen nie ren Schlages, ein nicht gutzumachendes Wert ber Bolfsver-

dung vollendend. Währenddessen dlämpft ie Tagespresse und anjtändige Verlegerschaft Tag um Tag einen Kleinfrieg um kapiergewährung, das Berlangen nach geistiger Erhebung muh

Buruditehen bor ber ifrupellofen Ausbeutung ber geiftig Armen.

Hi es nicht den Kindern und Erwachsenen, denen das Gute

mitten wird, das Schlechte bireft in die Band zu bruden,

breht, muffen sie erstens den Raub herausgeben, zweitens mobile blutig abgewiesen. Von Deraa her sind neue zum Geeresdienst. ben angerichteten Schaden ersetzen und drittens bugen. Wo Angisse des Gegners nicht erfolgt. Bei Bana wurde ein Berschiedentlich genommen. Auf der übrigen Front nichts Neues.

Derschiedentlich ruhte der Verkehr der Reichsberkicherungsanstalt mit dem Ortsaussichuß gänzlich, häufig hielt

#### Aus der Partei.

Genoffe Reichstagsabgeordneter J. S. W. Diet feiert am heutigen 3. Ottober feinen fünfundsiebzigften Beburtstag. Gein Rame ift mit der deutschen sozial-Berleger der wissenschaftlichen Parteizeitschrift hat er sich die größten Berdienste um die Bertiefung des sozialifti-

#### Demofratie, Freiheit und Frieden!

Eine eindrucksvolle Kundgebung für Demotratie, Freiheit und Frieden sah am Sonntag Magdeburg. dortige sozialdemokratische Berein hatte zu einer öffentlichen Bersammlung eingeladen, die im Zirkusgebäude stattfand und überaus stark besucht war. Reichstagsabgeordneter Gen. Landsberg iprach. Er schilderte den Ernft der Stunde und legte dar, daß uns nur eine ungefäumte und böllige Demofratifierung Deutschlands aus dem Wirrfal diefer Zeit rretten und einen erträglichen Frieden bringen könne. Die Berjammlung nahm einstimmig folgende Resolution an:

"Die Stunde der Demofratifierung Deutschlands hat gechlagen. Nur die volle lückenlose Demofratie in Reich, Staat und Gemeinde kann uns noch einen erträglichen Frieden bringen. Deutschlands Wirtschaft und damit die Zufunft der deutschen Arbeiterklasse retten.

Die Versammlung fordert daher vom Reichstagspräfi denten, daß er sofort das Parlament einberuft. Sie fordert vom Reichstag, daß er ungesämt als Beginn der Demokratifierung die bolle zivile Machtfülle für fich in Anspruch nimmt. Sie fordert, daß das Reichsparlament ein Reichsministerium rus den Beauftragten derjenigen Parteien einsetzt, die sich für die volle Temofratisierung aller gesetzebenden Körperschaften und staatlichen wie kommunalen Berwaltungen berpflichten.

Die Regierung hat ungesäumt vor aller Welt zu erklären, dog fie jum Friedensichluß bereit ift auf der Grundlage: feine Annegionen und Kontributionen, volles Gelbitbeftimmungsrecht der Völker, Unversehrtheit des deutschen Gebietes, Sicherheit der deutschen wirtschaftlichen Zufunft, allge-

Diese Regierung hat außerdem die Demokratisierung zu verankern durch die alsbaldige Einführung der Berhältnis-wahl für alle Wahlen. Sie hat die Ernährung des all.) Um den Bolferbund zu ermöglichen, ift der Sieg Bolfes ficher zu stellen durch die restlose Erfassung aller Le-

Alle Macht dem Bolfe! Alle Machtausübung durch die

Bertreter bes Bolfes!" Ueber der Bersammlung lag von der ersten bis zur letten Minute eine Stimmung, die erkennen ließ, daß sich die Bersammelten der historischen Bedeutung der Tage, die wir jetzt durchleben, bewußt waren. In der Debatte wurde von einem Redner u. a. die Auflösung des Reichstags gefordert. Mit einem brausenden Soch auf Demokratie, Freiheit und Frieden

wurde die Berfammlung geschloffen.

#### Boziale Rundschau.

Die Bertrauensmänner und Ortsausichüffe in ber Angeftelltenverficherung.

Nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte sollen in Notiz d. B.T.B.: Deutschland hat nie Beitereroberungs- siedem Bezirk einer unteren Berwaltungsbehörde (in Preublane gehabt, wohl aber hat England stets nach Beltherr | sen jede Stadt mit mehr als 10 000 Einwohnern, im übrihaft gestrebt. Bon der von Herrn Balfour ermähnten gen jeder Landfreis) "Bertrauensmänner" borhanden jein, tonstituierung des Bölferbundes wird sich zeigen, ob Eng. die bei Einführung der Bersicherung gewählt wurden und die besindlichen Kranen erdrückt. Kirchner starb an feinen gewillt ist, auf seine Beltherrschaftspläne zu verzichten.) eine Reihe von Obliegenheiten zu erfüllen haben. Von der Reichsversicherungsanftalt für Angestellte wurde aufgefor-Reichsversicherungsanstalt für Angestellte wurde aufgesor- \* Mannheim, 2. Oft. In einer biesigen Fabrik geriet ber dert, daß sich diese Bertrauensmänner zu "Ortsausschüssen" stährige Fabrikarbeiter Jakob Kirchner zwischen einen Ofen B. T.B. Ronftantinopel, 30. Cept. Tagesbericht. Bala- aufammenichließen. Bis au Kriegsausbruch wurden 927 und einen im Gang befindlichen Rran. Er erlitt babei fo fonene

#### Eine Schande. Auch in die Regale der Buchhandlungen bestimt der Krieg immer größere Lüden zu reißen. Biele Büder fentlichkeit. Bücher über Kant, Niedicke, Membrandt, Goethe sind schon vergriffen, Neuauflagen schwinden unter der Hand, zuschen Kanen weitertreibenden Klang. Er gehörte zu unsem sind sie fast unerschwinglich teuer und von schliebteitem Massier Rieser und vielseitigken akademischen Denkern, und beite Rieser und vielseitigken akademischen Auswert gewacht sedant seinem Namen weitertreibenden Klang. Er geförte zu unschängigsten und vielseitigten akademischen Denkern, und wenn ihm diese Vielseitigkeit diesweisen zum Vorwurf gemacht wurde, so wird doch niemand, der jemals seiner bezwingenden Darztellung moderner Kulturprobleme mit Zustimmung oder Widerspruch gelauscht hat, den Gindrud vergessen, den diese in allen Farben leuchtende, in die feinsten Berästelungen die Dirr, Emil Dirr und der Kitwe Dirr brannten nieder. Vallen Dialestif hinterließ. Simmel war das Gegenteil eines Vergessen, ein Meister des abboristisch zugesichten Vorden ein. rial. Bor furgem veröffentlichte ber Reclam = Berlag eine Ritteilung, daß es ihm wegen zu knapper Papierzuteilung unöglich werde, die berümte Sammlung aufzufüllen. Tatgen. Man muß sich vorstellen, welches Verdienst diese unscheinten heftden, die jeder kennt, um die literarische Bildung un-

Bedanten, ein Meister bes aphoriftisch zugespitzten Wortes. Es eres Boltes, vor allem der Arbeiterschaft, haben, um den Verlust gab in friedlicern Zeiten nicht wenige Ausländer, die nur zu dem Zwede nach Berlin famen, um Simmel zu hören. Auch zu Annieldung des in Deutschland befindlichen feindlichen Bermo kommenden Zeit jah.

> führung gelangte, entstand in ber besten Zeit deutscher naturalisti- Feindesland beschlagnahmt hat, ist es eine nationale Pflicht jedes icher Kunst, ein Stud Bolksdickung aus litauischer Dorflichkeit Deutschen, die in seinem Beside besindlichen Werte, Guthaben erschaut, lieblich durch eine Madchengestalt und durch eine Bauern- ber Feinde, Nachlagwerte, Grundstille und dergl., underzuglich

at fie danach greifen muffen, aus ihrem Bedürfnis nach Ber-tomung beraus? Heißt das nicht, die mühjamen Resultate unzarteres Leben zerbrickt. endlich ein höheres Prinzip bei der Papierverteilung durchjeht? Das badische Land im Bil. Die don der stadt. Kunstsalle in mogenswerte im Beste der auf sollich ein höheres Prinzip dei der Rapierberteilung durchsetzt.

Auch ein höheres Prinzip dei der Rapierberteilung durchsetzt.

Wann he im veranstaltete Ausstellung "Das badische Land im Lich ihrer Anmeldepflicht zu genügen, wobei sie besonders derauf hinweist, daß das Anterlassen der Anmeldungen und die zur Fertigstellung notwendigen umfangteilung und die zur Fertigstellung notwendigen umfangteichen Borbereitungen um einige Bochen verschoben. Bahlreiche Bermögen, Berlin 8, Kreuzitr. 42/43 zu er Fribatsammler und Museen haben Material beigesteuert, so daß bei seindlungen haben unmittelbar bei dem Treuhängen, der auf Anforderungen die nötigen Anmeldesormulare ein überraschendes Gesamtbild zu erwarten ist. Der definitive übersendet.

gien plindern und brandschaten. Run dies Schichjal sich wurde der Angriff feindlicher Kavallerie und Panzerauto- fen durch die Einberufung zahlreicher Bertrauensmänner

Reuerdings ist überall versucht worden, die Tätigkeit der Ortsausichüffe wieder zu beleben. Die Reichsversicherungsustalt war auch bemiiht, sie trop des Krieges zu gesteigerter Mitarbeit heranguziehen. Namentlich auf dem Gebiete des Heilverfahrens und der Rentenansprüche, die bom 1. Januar 1918 ab in größerem Umfange geltend gemacht werden fon-. demofratischen Literatur untrennbar verbunden. Als ver- nen, jollen die Ortsausschiffe durch Borpriffung und Beartändnisvollster Förderer der marristischen Forschung und beitung der gestellten Anträge sowohl den Bersicherten wie der Reichsversicherungsanstalt fArbeit ersparen. Dadurch bat das bisherige Betätigungsfeld der Ortsausschüffe eine ichen Denkens erworben. Seiner Leistung und seiner Ber- we se ntliche Erweiterung erfahren. Wegen dieser sonlichkeit bringt die ganze Partei ungeteilte Anerkennung Mehrarbeit und den verteuerten Lebensbedingungen sind die Entschädigungen an die Bertrauensmänner erhöht worden. In Zufuft sollen diese auch mehr zur Aufflärung des Publifums über die Angestelltenversicherung beitragen.

> Gehaltsbewegung ber Bantbeamten. Der Deutsche Bant. beamben-Berein, in dem ungefähr die Hälfte der deutschen Bankbeamten organisiert ist, wendet sich in einem Aufruf an bas beutsche Bankgewerbe und in besonderen Eingaben an die einzelnen Banken und Bankfirmen, der außerordentlichen Tenerung durch eine allgemeine und durchgreifendere Berbefferung der Enklohnung seiner Berufsangehörigen Rechnung zu tragen. Die Berechtigung dieser Forderung wird durch Erhebungen, die über die wirtschaftliche Lage der Bankbeamten veranstaltet worden sind, belegt. Nach diesen betrug das durchschnittliche Gesamtein-kommen bei Beginn des Krieges 2867 Mf. und nach dem Stande vom Februar ds. 38. 3276 Mf. und ist somit um burchschnittlich 18,12 Prozent gestiegen.

#### Baden.

Förderung ber Berbstbeweidung. Während in manchen Gegenden Badens, z. B. im Oberland und Schwarzwaldgebiet, zum Teil schon eine umfangreiche Herbstbeweidung der Wiesen durchgeführt ift, liegen sehr große Wiesenslächen in anderen Gegenden namentlich in der Rheinebene unbeweidet und unbenütt. Bei der heutigen Kriegslage und bei dem großen Mangel an Rauhfutterstoffen ist der Auftrieb von Bieh auf die Weiden zur Ausnutzung der vorhandenen Futtergelegenheit wirtschaftlich von größter Bedeutung, und dringend geboten. Die Landwirtschaftskammer hat dieserhalb einen Betrag bis zu 20 000 Mf. bereit gestellt. Für die Förderung der Herbstbeweidung gewährt sie Zuschüsse an selche Gemeinden, welche einen gemeinsamen Auftrieb, nanentlich von Jungvieh, auf die Wiesen in diesem Herbst veranstalten und längere Zeit ausführen. Es wird den Gemeinden dringlich empfohlen, im gegebenen

Fall die erforderliche Veranstaltung zu treffen und entgegenstehende Schwierigkeiten, die sich bei gutem Willen meist leicht überwinden lassen werden, angesichts der ernsten Lage zu beseitigen. Die Verwendung des Zuschusses sowie überhaupt ie Durchführung des gemeinsamen Weidebetriebes soll der Bemeinden überlaffen werden.

Durlach, 2. Oft. In Hohenwettersbach ift bei einer Grundftiidsverfteigerung ein Ader von acht Ar gum Breife von 1600 Mit. verkauft worden. Ein Durlacher Morgen, der 32 Ar mißt, würde demnach 6400 Mt. toften. normalen Beiten gablte man bafür 1600 bis 2000 Dit. Eine hübsche Illustration zum Geschwätz über die "notleidende" Landwirtschaft.

Mannheim, 2. Oft. Die 21 jährige Rangiererin Marie Rot aus Altenburg geriet gestern auf dem Rangier-banhof Waldhof beim Zusammentoppeln zweier Wagen zwischen die Buffer. Der Unglüdlichen wurde der Brustforb eingebrückt, fodaß fie fofort tot war.

Mannheim, 2. Oft. In einer hiefigen Fabrif wurde ber Fabrifarbeiter Jafob Kirchner von einem im Sange Berletungen.

tina front. Die Engländer sind im Kistengebiet nicht solder Ausschüsse gegründet. Wie schon diese Ziffer ergibt, Berletungen, daß er starb. — In dem Ludwigsbasener Stadteil über die Linie Thrus-Hulese gefolgt, nordöstlich famen sie nur in den größeren Städten zustande. Der Mundenheim wurde einer Witwe ein 2½ Zentner schweize Kunetra (an der Straße Tiberiassee-Damaskus) Krieg hat aber auch hier große Lücken geris. gejájlaájtet.

gerickteter Kulturphilosoph, der die großen Leistungen berganges \* Radolfzell, 2. Oft. In der "Freien Stimme" wir led war. Er fand als Schriftsteller und Redner eine breitere Defs den württembergischen Orten Tuttlingen, Rollweil und Schwenningen vor allem die gemüsereiche Höri überfluten. Durch ihre

Unmelbung feindlichen Bermögens. Man ichreibt uns: Durch die Bekantmachung vom 30. Januar 1918 ift die Berpflichtung zur den Fragen des Krieges nahm er in seiner Beise Stellung. Zu auf die Angehörigen von Japan, Portugal, Italien, Bereinigte seinen leiten Beröffentlichungen gehört eine fleine Arbeit über Staaten von Mordamerifa, Panama, Kuba, Siam, Liberia, China, Kant und Goethe", in deren Zeichen er die Bestanschauung der Brazilien ausgedehnt worden. Aus den in überanger Andere Brazilien ausgedehnt worden. gabl bei deem Treuhänder für das feindliche Vermögen eingegan Kahserlingt †. Der furlämbische Dichter Eduard Graf Kahserlingt in München, ist, 68 Jahre alt, gestorben. — Einige Dramen, einige Werfe erzählender Kunst, mit eindringendem Amerikaner, nicht zur Anmeldung gelangt sind. — Bei der Amerikaner, nicht zur Anmeldung gelangt sind. — Bei der Kieden Dichtkunst eindringendem Amerikaner, nicht zur Anmeldung gelangt sind. — Bei der Kieden Dichtkunst eindringendem Amerikaner, nicht zur Anmeldung gelangt sind. — Bei der Kieden Dichtkunst eindrichte Bermögenswerte unserer Feinde den Wirtschaftsfrieg sühren, hat Kahserlingt der deutschen Drama dei der unserhander zur Justimen von der deutschen Buthar zur Aufsteilung der keitsche den Wirtschaftsfrieg sühren, der der deutsche keitsche der Annerskanische Leiche den Wirtschaftsfrieg sühren in mamentlich der amerikanische Erenhänder an deutsche leiche in Inden Annerskand der Vernögenswerte unserer Feinde im Inden Annerskand der Annerskan burichenfigur sugleich voll berber Kraft, an beren robem Zugreifen zur Anmelbung zu bringen. — Die Handelstammer Rarlseute erfucht auf das dringenofte alle diejenigen, die feindliche Ber-Das babifche Land im Bild. Die bon der ftabt. Kunfthalle in mogenswerte im Besithe oder auf jolde Amspruch haben, unbergite-

Simmel im Alter von 61 Jahren. Simmel war ein idealistisch, Eröffnungstermin wird rechtzeitig bekannt gegeber

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

No.

gugspreis: ' O.N., ½ jähr ji 1.34 N be

ndie

be haben,

emofrat

igung ift

nntnisnah

wägung a

ratung de

lehrheit

man ber

ählte e.B1

bliden un

ten aegeb

standlich o

er zu ftrei

ttion.

nommen licht, fie üten. Der Ginf i ihre Har

Memter

g zugetei ies Wachs

daß es

ion zu befi

er find,

beren teile

In der

rtei fein,

beseitigen

aden, fon

e Einricht

eines Si , die der

m Schieds

den Weg

ee, Deutsc n offen od

ten, herbo

t werden 1 feiten, die

nicht ur Die Soz

m deutscher

riedens all unft des vird auf der

ers zu führ

utichen Bo

r sein kön

olfer, den

affen. Di

riedenspert

er anninin

Solange

en, die ?

eidigun

un denkbar iriegs in in individualist

ine Baffen

rdert aber

nnern.

e Geduld

erwaltuna

r im Fieb

ett ipringt

intlastung v

in, er wird

m Schluß

untt gestand

if die Mitt

n furzer Ze

haftlichen N

ird feinen

n, daß bon

to bernicht

e ohnehin d

or allem al nd Fortichri

unit offen

Wir dürf

ur bon der

ebrüften Be

le werden i

erträglicher

eicht fein.

Die deut

Die En

#### Deutsches Reich.

Bie bie Stimmung in ernfter Beit belebt wird.

Der Abgeordnete Haenisch hat jüngst im "Borwarts" eine innerhalb der Frankfurter Arbeiterbewegung. Anzahl Proben dafür gegeben, wie die Handhabung des Bereinsrechts durch verschiedene Oberkommandos auf die Stimmung der Bevölferung einwirfen mußte. Dabei standen auch einige Taten des stellvertr. Generalkommandos des 2. A.-A. im Bordergrunde. Bir können hierzu noch einen weiteren beachtenswerten Beitrag liefern: Am 25. August 1918 wollte die Ortsgruppe Schneidemühl des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer eine Festveranstaltung abhalten, deren Ertrag der Unterftütung notleidender schwerbeschädigter Kameraden bienen jollte. Bu diefer Beranftaltung war die Geneh. migung des Generalkommandos nicht zu erlangen. Sie mußte schließlich in der Weise abgehalten werden, daß die Karten Gültigkeit zu der Festveranstaltung eines anderen Bereins erhielten, die zufällig am gleichen Tage stattfand. Hierbei wurde ein Ueberschuß von 258 Mf. für die Schwerbeschädigten erzielt. Wenn es aber nach dem Generalkommando des 2. A.-A. gegangen wäre, so hätten die Schwerbe-schädigten dieses Geld nicht erhalten! Bie solches Vorgehen auf die Stimmung der Bevölferung wirken muß, bedarf fei-

Schneidemühl ist übrigens dieselbe Stadt, in der der Reichstagsabgeordnete Genosse Bels jüngst ein Referat nur unter Schwierigfeiten halten fonnte, weil bas Generalkommando im Zweisel darüber war, ob der der sozialdemofratischen Fraktion angehörende Genosse Wels nicht am Ende ein Unabhängiger fei! Und auch dem Bolts-Abhaltung einer Versammlung nicht gestattet!

#### Sewerkschaftliches.

ber Bentralfassierer ber Dachbeder, Genoffe Jatob Diel, auf eine fünfundzwanzigiahrige ununterbrochene Tätigkeit als hüter die Berhältnisse geradezu zum Himmel. An Material fehlt der Verbandsschäbe zurückehen. Als 1893 der Verbandssich nach Frankfurt kam, wurde Jakob Diel, der schon 1885 in die Be-wegung eintrat, Zentralkassierer. Seitdem hat er dann 13 Jahre besoldet im gleichen Amte gewirkt. Die Dachdeder widmen dem Jubilar und dem Gedenktag, daß der Berbandssiß 25 Jahre in Frankfurt a. M. ist, eine hübsch ausgestattete Festnummer mit des Handels in das Dunkel des Schleichhandels, er macht

Ausblide über die Bewegung. Bir ichließen uns den Gratulanten zu Kantfleute zu Schiebern, Käufer zu Samfterern, Produzente zu Kucherern, Effer zu Fressern und des Tijdinch des ein aus den eigenen Reben der Dachdeder an und wünschen Ge- lichen Monnes zum hungertuch. noffen Diel noch lange Birkjamkeit in jeinem Berbande und wirft er in der besten und löblichen Ablicht wie der Bor

#### Gerichtszeitung.

Gin Aprilfdjers. Der Arbeiter Martin Engelhardt wollte fich mit einem Beamten ber Kriminalpolizei in Mannheim einen Aprilichers leisten. In der Racht jum 1. Aril telefonierte er bei der Kriminalpolizei an und verlangte, man möge einen Beamten bis 250 Mf., Rotwein 250 bis 300 Mf., Markgräiler auf den Mehplatz schieden, es würde dort ein Bagen Gerste aus- Gegend 300 bis 350 Mf., Rotwein 350 bis 400 Mf., Kaijer. geladen. Das war natürlich nicht Fall. Engelhardt, der früher ftuhl Weißwein 280 bis 380 Mf., Rotwein 370 bis 450 Mf. schon wegen eines verbotenen Gerstenhandels bestraft worden war, wurde als Tater ermittelt und in eine Saftstrafe von 7 Tagen einen Strafbejehl genommen. Gegen ben Strafbejehl erhob Engelhacot Giniprud, worauf das Gericht die haft in eine Geldstrafe von 70 Mt. umwandelte.

#### Aus der Stadt.

\* Rarisruhe, 3. Oftober.

Budjer und Söchftpreife.

\* Der Bucher geht durchs Land wie eine Pest. Die halbe Menschheit scheint besessen zu sein von der Gier nach Geld. Geld, nur Geld, Geld um jeden Preis! Längst spudt man vor dem Bucherer nicht mehr aus. Gerade dadurch, daß die Menschen seben, daß man moralisch befekt und doch ein angesehener Mann sein kann, lassen sie sich versuchen, einen olden Defekt auf sich zu nehmen. Und was hat man getan, bund für Freiheit und Baterland wird in Schneidemühl die dem Bucher entgegenzutreten? Man gründete ein Kriegswuch eramt, obgleich schon eins im Frieden gut gewesen wäre. Man hört wohl hier und da von dieser Infintution in gewissen Fällen, es scheint aber dadurch mehr den Nachweis seiner Existenz als seiner Existenzberechtigung zu führen. Es blüht nur wie ein bescheidenes Beilchen im Garten un-Gin Jubilaum im Dadsbederverband, Um 1. Ottober fann ferer modernen Kriegseinrichtungen. Gine Institution wie diese hätte aber längst populär werden müssen, schreien doch es sicher nicht; nur mal fest zugefaßt.

Die Boch ft preife haben fo, wie fie bis jest einge-

mit der Late noch der Fliege auf den Ropf des Beilige ichlägt und ihm dabei das Gesicht zerreißt.

\* Richtpreise für Wein. Das Landespreisamt hat für den Bein der Ernte 1918 folgende Erzengerrichtpreise für e einen Heftoliter festgesetht: Seegegend Weißwein 200 bir 250 Mt., Rotwein 250 bis 350 Mt., Oberes Rheinfal 200 Breisgauer Gegend 200 bis 300 Mf., Rotwein 320 bis 356 Mf., Orienauer und Biihler Gegend 300 bis 380 m Rotwein 480 bis 500 Mf., Araichgau- und Nedargebiet 280 bis 330 Mf., Rotwein 350 bis 400 Mf., Bergstraße 180 bis 250 Mf., Rotwein 350 bis 400 Mf., Main- und Taubergegend Weißwein 200 bis 300 Mf., Rotwein 250 bis 350 Mark. Der Amerikaner Wein kostet im ganzen Lande 150 bis 200 Mf. Der Weinhändler darf beim Berkaufen von Wein zu den von ihm gezahlten Preisen folgende Aufschlä ichmen: beim Verkaufe ab Keller 10 b. S., beim Berkauf ab Keller bis zum ersten Ablasse 20 v. H., bis zum zweiter Ablasse weitere 5 v. H., nach dem zweiten Ablasse weiter b. S. Die Aufschläge, die die Gaft- und Schanfwirte nehmen dürfen, wurden auf 30 bis 50 v. S. festgesett. Es bedarf gar keiner weiteren Betonung, daß wie im letter Sahre, sich auch in diesem Jahre weder die Bauern noch d Sandler um diefe Richtpreife fummern werden; man fi nur das von uns gestern gebrachte Bruchsaler Beispiel. Und wenn der Wucher "vorn rum" nicht mehr möglich ist, dans fangen die Herrschaften eben das Geschäft "hinten rum" o Großt. Hofftheater. Seute, Donnerstag, gelangt wegen Er frankung von Frl. Muth Linke statt "Der Nichter von Zalamea vas Lustpiel "Weine Frau, die Hofschauspielerin" zur Aufführung

#### Briefkasten der Redaktion.

F. R. Gie haben feinen Anspruch auf Erfat für ben Berlui Teilen Sie aber die Sache auch dem Gen. Reichstagsabg. Daniel Stüdlen, Berlin, Reichstag, mit.

#### Sängerbund Vorwärts Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht unsere berehrl. Mitglieber bon bem Ableben unferes langjährigen und treuen Mitgliebes

#### Friedrich Wagner, Bäckermeister

geziemend in Rentnis gu fegen.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 4. Oftober, nachmittags 2 Uhr bon ber Mühlburger Friedhoftapelle aus ftatt und erfuchen um gahlreiche Beteiligung. Der Borftand.

für Schuhfurse und

Heimschusterei

Leisten W

Lanf- und Brandsohlen, Rappen, Schuh-Defen

aller Art

fowie famtliche Schuhartitel auch für Wieber-

vertäufer empfiehlt billigft

G. Ziwia

Prompter Berfand nach auswärts.

Inm fofortigen Eintritt wird eine größere Angahl

gesucht. Arbeitsbuch und Quittungskarte sind mitzubringen. Ju melden beim Portier.

Badische Lebensmittelfabrik

Louis 2. Stern & Cie.

Karlsruhe.

Arbeiterinnen

Chemische Fabrit Rosenberg & Co.

Rarleruhe i. B., Wilhelmftrafe 57.

werben fortwährend angelauft. werben fortwährend angelauft, G. Meeß, geb. Stürmer Erbvrinzenstr. 21, 2. St. Rreugstraße 20, früher Ablerftraße 28. Nöfer.

für leichte Beschäftigung für sofort gefucht.

Gantelebern

Rarl Friedrichftr. 32.

4856

5044

Gänfelebern !

= Desen-Zangen ===

**Tel.** 2243.

#### Neu einstudiert. Donnerstagsmiete Nr. 5.

Grossherz. 3 Hoftheater.

meine Frau, die Hotschauspielerin

Lustspiel in 8 Akten von Alfred Möller u. Lothar Sachs. Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 1/210 Uhr.

Vom Urlaub zurück

## Dr. E. Blattner

Kinderarzt

Westendstr. 38. Sprechstunde 2—3 Uhr.

# Gisendreher Hilfsarbeiter Frauen für Maschinenarbeit

Geiger'sche Fabrik G. m. b. h. 3756 Karlsruhe, Augartenstraße 51.

# Sejucht = 50 fleißige junge

gum sofortigen Eintritt für unsere Nahrmittel-Fabrik. Arbeitsbuch u. Quittungs= karte mitbringen.

Grünwinkel.

4920

Donnerstag, den 3. Offober 1918

Berkaufsgeschäften Rr. 57 einicht. 80 1 Pfund Ropfmenge gegen die Obstmarke Nr. 3.

Rarieruhe, ben 2. Ottober 1918. Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsrube.

# Weißtraut.

Händler Robert Bierhalter, Sofienftrage 21, ift mit Weighraut beliefert. Karlsruhe, den 2. Oktober 1918. Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsrube.

## Galerie Moos

Karlsruhe i. Baden. Kaiserstrasse 187 I.

Oktober 1918

Sonder-Ausstellung von Gustav Wolf

Geöffnet: Werktags: 10-6 Uhr onntags: 11-1 u. 2-4 Uhr.

#### **DanielsKontektionsha**us Karlsruhe

Wilhelmftr. 34, 1 Tr. Plüschmäntel Tuchmäntel Seidenmäntel Paletots, Röcke Jakenkleider, Blufenftoffe

o PELZE o

Plüschgarnituren Reine Labenfpefen. -Sie spielen sofort

Laule, Gitarre
ohne Vorkenntnis nach D. R.
Pat. a. System
Be-De-Be.
Tignich viele
Dankschreiben.
Verlangen
Verlangen
Fraskart
Brossel-builden, a. M.
Hohenstaufen-Straße 21.

Schwerhörigken Ohrgeräusch, norväsem Ohrschmers unfere tau-

patentamtl.geichüs. Körtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu trozen. Aerstl. Größe empfohl. Glänz. Anertennungen. Sanis Versand München. 26 h

#### fowie ein Betriebs=

Ein zuverlässiger

Elektromonteur mit Erfahrungen in Lich und Kraftanlagen und im allgemeinen Maschinenban wird für sofort gesucht. Gest Angebote mit Angabe det bisherigen Tätigfeit u. Lohn anspriiche sowie Zeugnisab

schriften erbeten an Majdinenbaugejeujdan Rarisruhe

Rarldruhe (Baden). Tüchtige 305041

# auf Militarfoden fofort gefucht

C. Renner-Karlsrube Ritterftr. 17 (Ede Garten 115

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg